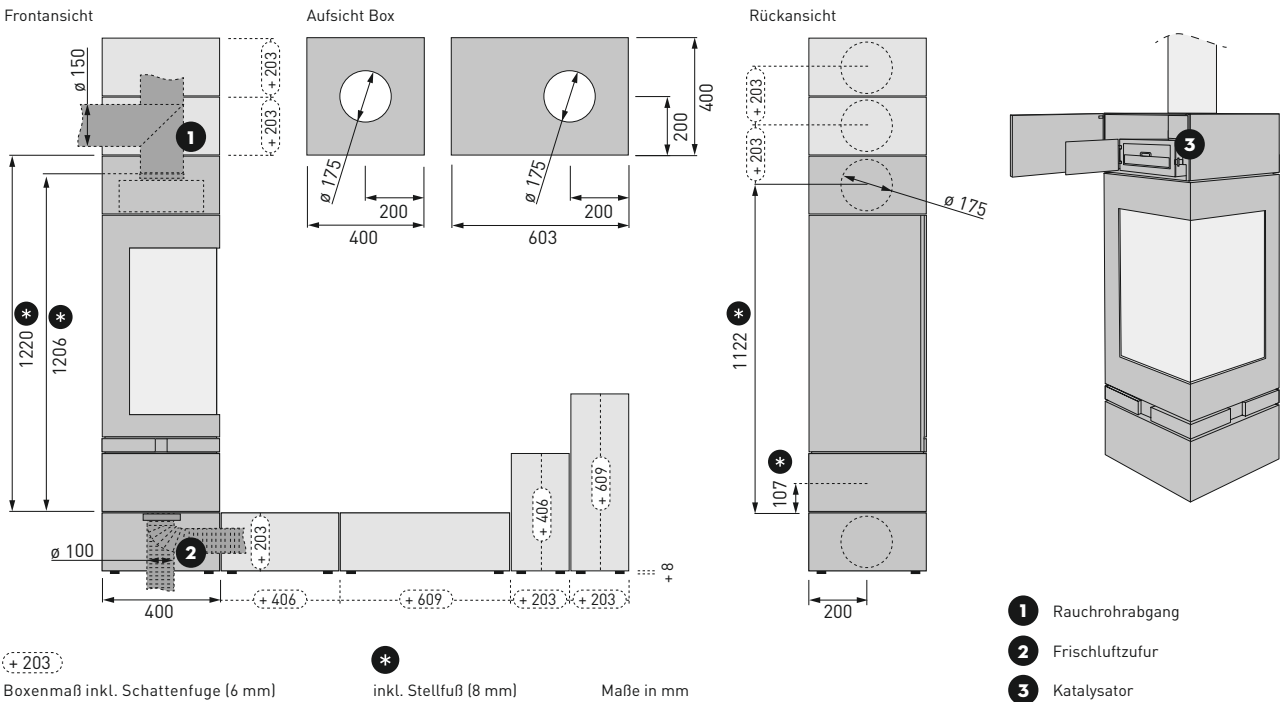


MODELL

ELEMENTS 2.0 K [RLU]

Kaminofen für feste Brennstoffe; ausschließlich empfohlenen Brennstoff verwenden: Scheitholz
Betrieb mit geschl. Feuerraum (Bauart 1): ✓

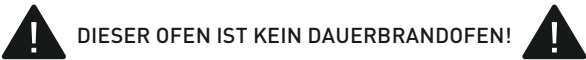


Maße, Gewichte und weitere Merkmale

90° optional: drehbar (nach rechts oder links):	-
Gewicht der Feuerstätte (Stahl, Brennkammer, inklusive Katalysator / kleine Box / große Box):	164 / 18 / 24 kg
Wärmespeicher mit bis zu ... kg Speichermasse:	160 kg
Maße Brennraum (H x B x T):	500 x 275 x 275 mm
Maße Feuerraumöffnung:	1677 cm²
Durchmesser Rohr (Rauchabgang):	150 mm
Anschlussmöglichkeit Rauchrohr (oben / hinten / seitlich):	• / - / -
1 Ab zwei Boxen oberhalb der Brennkammer: verdeckte Rauchrohrführung möglich; Rauchrohre können in alle Richtungen (seitlich, nach hinten und nach oben) angeschlossen werden.	1
Durchmesser Zuluftstutzen:	100 mm
Anschlussmöglichkeit Verbrennungsluft (hinten / seitlich / unten):	• / • / •

Werte zur Berechnung des Schornsteins nach DIN EN 13384-1 und 13384-2

Mittlerer Förderdruck:	12 Pa
Abgasmassenstrom:	6,75 g/s
Abgasstutzentemperatur:	226 °C
Abgastemperatur:	268 °C
RLU Raumluftunabhängige Betriebsweise möglich (DIBt):	✓ Z-43.12-414
Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig (nur bei raumluftabhängiger Betriebsweise).	✓



TECHNISCHE DOKUMENTATION NACH VERORDNUNG (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Herstellers:	skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde
Modellkennung:	Elements 2.0 K [RLU]
Gleichwertige Modelle:	/
Prüfberichte:	DBI F 20/12/0802 Prüfstelle DBI GTI Gastecnologisches Institut, Nr.: 1721
Harmonisierte Normen:	DIN EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007
Andere angewendete Normen oder technische Spezifikationen:	CEN/TS 15883:2010
Indirekte Heizfunktion:	nein
Direkte Wärmeleistung:	5,8 kW
Indirekte Wärmeleistung:	/ kW
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff	
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s [%]:	70
Energieeffizienzindex (EEL):	106,0
Energieeffizienzklasse:	A

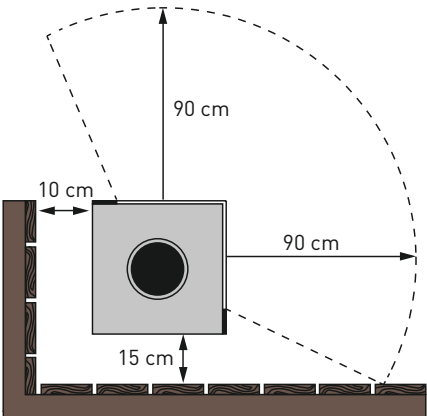
Brennstoff:	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [x %]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung:				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung:			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm³ [13% O₂]				[x] mg/Nm³ [13% O₂]			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %:	ja	nein	70	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200	/	/	/	/
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige holzartige Biomasse:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nicht-holzartige Biomasse:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthrazit und Trockendampfkohle:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinkohlenkoks:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schwelkoks:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bituminöse Kohle:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Braunkohlenbriketts:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Torfbriketts:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige fossile Brennstoffe:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugtem Brennstoff							
Angabe:	Symbol:	Wert:	Einheit:	Angabe:	Symbol:	Wert:	Einheit:
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
Nennwärmeleistung:	P_{nom}	5,8	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung:	$\eta_{th,nom}$	80	%
Mindestwärmeleistung:	P_{min}	N.A.	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung:	$\eta_{th,min}$	N.A.	%
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung:	$e_{l_{max}}$	N.A.	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle:		ja	
Bei Mindestwärmeleistung:	$e_{l_{min}}$	N.A.	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle:		nein	
Im Bereitschaftszustand:	$e_{l_{SB}}$	N.A.	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats:		nein	
Leistungsbedarf der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle:		nein	
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden):	P_{pilot}	N.A.	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung:		nein	
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung:		nein	
				Sonstige Regelungen			
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung:		nein	
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster:		nein	
				Mit Fernbedienungsoption:		nein	
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung:	Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören! Weitere wichtige Hinweise entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Wichtige Hinweise“, Seite 9. Wichtige Hinweise zum Katalysator entnehmen Sie dem Kapitel „Katalysator - Wichtige Hinweise“, Seite 8.						
Name und Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person:	<i>B. Wagner</i> Benedikt Wagner, geschäftsführender Gesellschafter skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde						

! BRANDSCHUTZ !

MINDESTABSTAND ZU BRENNBAREN BAUTEILEN

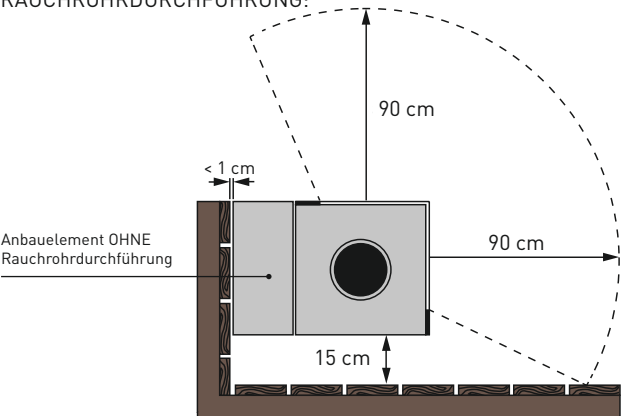
A
BRENNKAMMER OHNE SEITLICHE ANBAUELEMENTE:



Draufsicht Brennkammer

Vorne (im Strahlungsbereich der Sichtscheibe):	90 cm
Seitlich/hinten (im Strahlungsbereich der Sichtscheibe):	15 cm
Seitlich/hinten:	10 cm

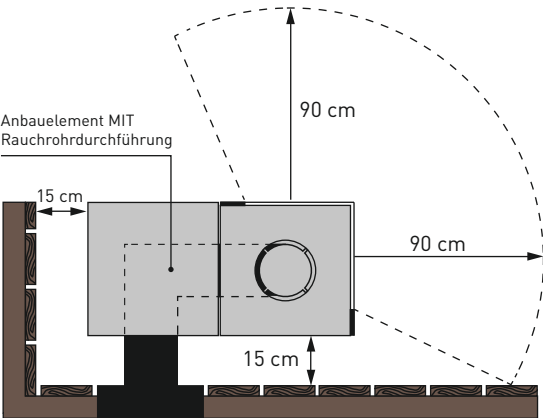
B
BRENNKAMMER MIT SEITLICHEN ANBAUELEMENTEN OHNE RAUCHROHRDURCHFÜHRUNG:



Draufsicht Brennkammer

Die seitliche Außenseite von Anbauelementen, in denen keine Rauchrohre durchgeführt werden, kann mit wenigen Millimetern Abstand zu brennbaren Bauteilen oder Wänden installiert werden, da sie sich während des Betriebes kaum erwärmt.

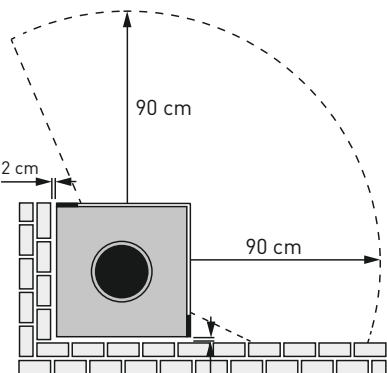
C
BRENNKAMMER MIT SEITLICHEN ANBAUELEMENTEN INKL. RAUCHROHRDURCHFÜHRUNG:



Draufsicht Brennkammer

Anbauelemente, durch die Rauchrohre geführt werden, sind mit mindestens 15 cm Abstand zu brennbaren Bauteilen oder Wänden zu installieren (bitte beachten Sie die DIN-Norm des Rauchrohres/der Wanddurchführung).

MINDESTABSTAND ZU NICHT BRENNBAREN BAUTEILEN



Draufsicht Brennkammer

Zu nicht brennbaren Wänden/Materialien (z.B. Beton, Stein, Putz) kann der seitliche/hintere Sicherheitsabstand auf 2 cm reduziert werden.

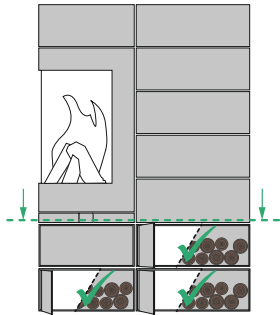


Bitte beachten Sie, dass es sich bei den angegebenen Sicherheitsabständen zu brennbaren Materialien um Brand-schutzangaben handelt, die mögliche, durch den Wärmeeinfluss bedingte Materialveränderungen wie Verfärbungen oder Spannungsrisse, nicht berücksichtigen.

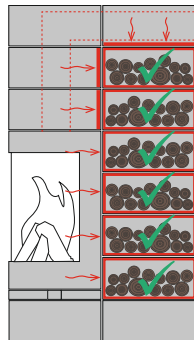


HINWEISE ZUR VERWENDUNG DER BOXEN

Unter folgenden Voraussetzungen ist es möglich in den nach vorne/zur Seite ausreichend belüfteten Elementen auch feuerempfindliche Materialien wie z.B. Brennholz zu lagern oder optionales Zubehör wie Tür/TipOn-Schubkasten einzubauen:

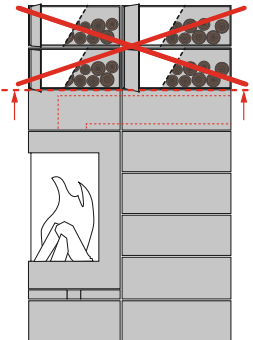


Das Element befindet sich unterhalb oder unterhalb/seitlich der Brennkammer. Hier findet keine nennenswerte Wärmeübertragung statt.



Das Element ist seitlich an der Brennkammer angebaut und wurde mit einem speziellen Strahlschutzeinsatz gegen eine Wärmeübertragung ausgestattet. Verlaufen seitlich und oberhalb dieses Elements (zur Brennstofflagerung) weitere Anbauelemente mit durchgeführten Rauchrohren, so sind diese noch zusätzlich mit einer Strahlschutzplatte seitlich/auf dem Boden auszustatten.

← Erforderliche Strahlschutzplatte
← Erforderlicher Strahlschutzeinsatz
← Einbau der Tür/des TipOn-Schubkastens hier nicht möglich!

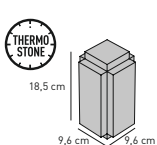


Eine Lagerung von entzündlichen Materialien bzw. der Einbau einer Tür/ eines TipOn-Schubkastens oberhalb von Anbauelementen, in denen Rauchrohre geführt werden, ist nicht möglich.

Die Elemente oberhalb der Brennkammer dürfen ausschließlich für Speichersteine genutzt werden. Eine Lagerung von Gegenständen, insbesondere entzündlichen Materialien, ist nicht möglich.

INSTALLATIONSHINWEIS FÜR SKANTHERM THERMOSTONE SPEICHERSTEINE

Die Speichersteine können in eine elements-Box mit 40,0 cm sowie mit 60,3 cm Breite integriert werden. Ein Speicherstein wiegt ca. 5 kg. Bitte beachten Sie, dass konstruktionsbedingt das **Gesamtgewicht aller Speichersteine in übereinanderliegenden Elementen 160 kg nicht überschreiten darf!** Beispiele zu Gewichtsangaben der elements-Boxen mit integrierten Speichersteinen (Draufsicht):



16 x,
ca. 80 kg



12 x,
ca. 60 kg



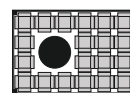
10 x,
ca. 50 kg



9 x,
ca. 45 kg



24 x,
ca. 120 kg



20 x,
ca. 100 kg



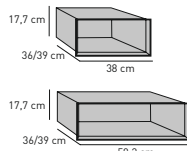
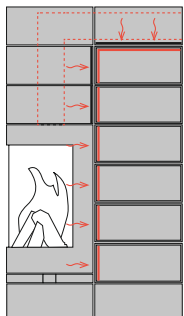
18 x,
ca. 90 kg



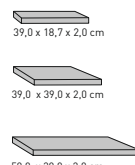
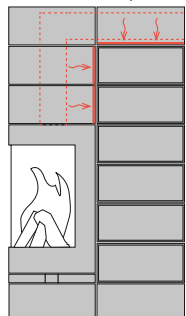
12 x,
ca. 60 kg

INSTALLATIONSHINWEISE ZU STRAHLSCHUTZEINSÄTZEN UND -PLATTEN

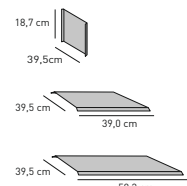
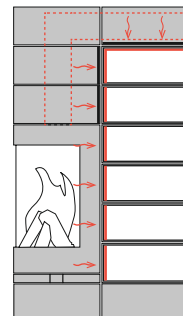
Optik-Box mit Strahlschutzeinsatz



Box mit eingelegerter Strahlschutzplatte



Optik-Tunnel-Box mit eingelegetem Strahlschutzblech



Die Elemente, die als Warmhaltefach oder als Stauraumelement genutzt werden (z.B. für die Lagerung von entzündlichen Materialien wie Brennholz) und die direkt seitlich an die Brennkammer oder an ein Element mit durchlaufendem Rauchrohr angrenzen, benötigen aus brandschutztechnischen Gründen zwingend jeweils einen zusätzlichen Strahlschutzeinsatz, der in das Element eingeschoben wird. Unterhalb der Brennkammer wird kein Strahlschutzeinsatz benötigt.

Sollte oberhalb oder seitlich des Warmhaltefachs bzw. Stauraumelements ein Element mit durchlaufendem Rauchrohr vorgesehen sein, so muss grundsätzlich gegen die Hitzeübertragung auf das angrenzende Element zusätzlich eine Strahlschutzplatte eingelegt werden.

Bei der Verwendung von Optik-Tunnel-Boxen, die direkt an die Brennkammer oder den Verlauf des Rauchrohres angrenzen und als Stauraumelement genutzt werden wird das Strahlschutzblech benötigt.

AUFBAUANLEITUNGEN

INSTALLATION DER ANBAUELEMENTE (OPTIONAL)

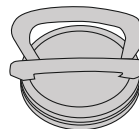
Zubehör:

6 x Magnet
je Optik-Box

Optional: 4 x Stellfuß,
Art.-Nr.: 8070211

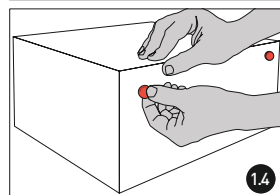
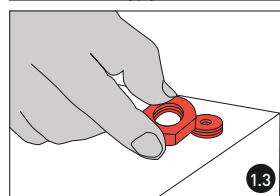
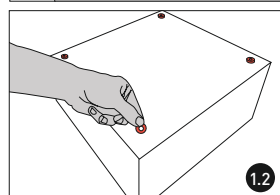
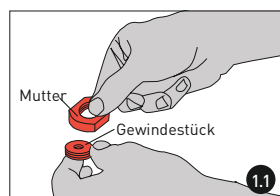


1 x Stellfußschlüssel



1 x Saugheber

Optional:
12 x Ausgleichs-
scheiben



1 Aufstellen des ersten Anbauelements

1.1 Anbringen der Stellfüße durch Verkleben: Ein Stellfuß besteht aus einem innenliegenden Gewindestück und einer dazugehörigen Mutter. Das Gewindestück verfügt zudem auf einer Seite über eine Klebeschicht. Drehen Sie zunächst die Mutter von dem Gewindestück und legen diese zur Seite.

1.2 Entfernen Sie den Papierschutz von der Klebeschicht. Nun können Sie vorsichtig das Gewindestück mit der Klebeschicht wie auf der Abbildung positionieren. Drücken Sie das Gewindestück fest an, um die Verklebung herzustellen. Verfahren Sie wie zuvor beschrieben bei den drei weiteren Stellfüßen des Anbauelements.

1.3 Drehen Sie nun die Muttern auf die montierten Gewindescheiben und stellen Sie das Anbauelement auf die Stellfüße.

1.4 Positionieren Sie nun zwei Magnete auf die Seitenfläche des Anbauelements (siehe Abb.), die an der bereits bestehenden Kaminofenkombination angesetzt werden soll.

Stellen Sie das Anbauelement mit ca. 1,5 - 2 cm Entfernung zu der letztendlichen Position auf. Schieben Sie nun vorsichtig das Anbauelement Richtung Kaminofen. Die zuvor aufgebrachten Magnete verbinden sich nun hörbar mit der Brennkammer. Mit dem beiliegenden Stellfußschlüssel können Sie abschließend das Anbauelement mit Hilfe der Stellfußmutter nachträglich in der Höhe ausrichten.



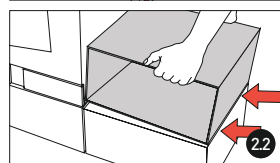
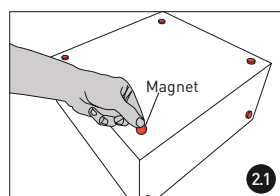
WARNHINWEIS ZU DEN MAGNETEN

Das Anbringen der Magnete ist zwingend erforderlich, da ihr Fehlen eine ungewollte Hitzeübertragung auf die Anbauelemente verursachen kann.



HERZSCHRITTMACHER

Magnete können die Funktion von Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren beeinflussen. Halten Sie als Träger solcher Geräte einen genügenden Abstand zu Magneten ein. Warnen Sie Träger solcher Geräte vor der Annäherung an die Magnete.



2 Installation eines weiteren Anbauelements

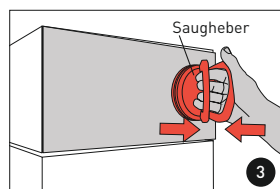
2.1 Setzen Sie wie in Schritt 1.4 beschrieben vorsichtig vier Magnete auf.

Bestimmen Sie nun die Seitenfläche, die an die Brennkammer oder an ein anderes Anbauelement anschließen soll. Setzen Sie hier jeweils in zwei Ecken die Magnete auf. Stellen Sie sicher, dass der Untergrund nicht magnetisch ist. Drehen Sie das Anbauelement auf die vier Magnete.

2.2 Heben Sie das Anbauelement nun an die Position, an die es angebracht werden soll. Richten Sie eine der Außenkanten des Anbauelements so aus, dass sie bündig zur Außenkante des darunter liegenden Anbauelements liegt und kippen Sie nun langsam das Anbauelement auf die Magnete.

Ein genaues Arbeiten ist hier wichtig, da ein nachträgliches Ausrichten nur im geringen Maße möglich ist.

Tipp: Wenn Sie fünf Optik-Boxen oder mehr übereinander installieren, können kleinere Höhenunterschiede mit den beiliegenden Ausgleichsscheiben behoben werden, indem die Ausgleichsscheiben jeweils auf die Magnete gelegt werden.



3 Entnahme des Revisionsblechs

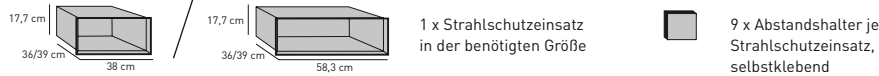
Ein Revisionsblech können Sie mit dem beiliegenden Saugheber entnehmen. Stellen Sie sicher, dass die Saugfläche des Saughebers fettfrei ist!

Setzen Sie den Saugheber vorsichtig nahe der Außenkante auf das Revisionsblech. Drücken Sie die beiden Bügel zusammen. Das Revisionsblech kann nun aus der Box herausgezogen werden. Bitte lösen Sie den Saugheber umgehend wieder vom Revisionsblech, um Lackbeschädigungen zu vermeiden.

Für das Einsetzen eines Revisionsblechs wird kein Saugheber benötigt. Das Blech wird einfach in die offene Seite des Anbauelements gedrückt.

INSTALLATION DES STRAHLSCHUTZEINSATZES (OPTIONAL)

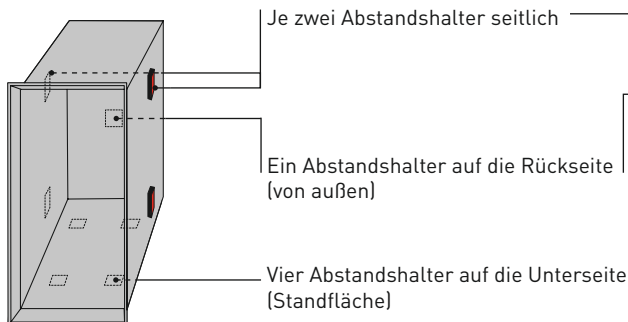
Zubehör:



Um eine ausreichende Luftzirkulation zwischen Strahlschutzeinsatz und Innenwänden der Optik-Box zu gewährleisten, müssen insgesamt neun Abstandshalter **auf die Außenseite des Strahlschutzeinsatzes** geklebt werden. Die Position der Abstandshalter hängt von der Ausrichtung der Optik-Boxen ab.

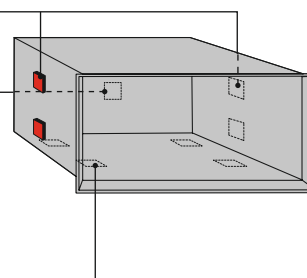
VARIANTE 1

STRAHLSCHUTZEINSATZ WIRD IN EINE HOCHKANT STEHENDE OPTIK-BOX EINGESETZT:

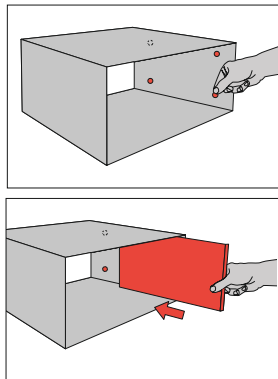


VARIANTE 2

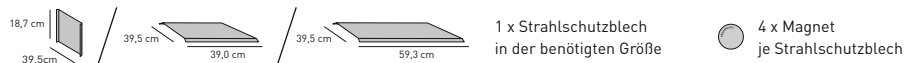
STRAHLSCHUTZEINSATZ WIRD IN EINE HORIZONTAL AUSGERICHTETE OPTIK-BOX EINGESETZT:



INSTALLATION DES STRAHLSCHUTZBLECHS (OPTIK-TUNNEL-BOX, OPTIONAL)



Zubehör:

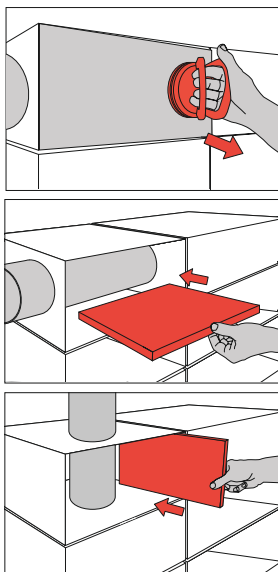


Um die Optik-Tunnel-Box als Stauraumelement nutzen zu können, benötigen Sie je nach Position der Box ein Strahlschutzblech, das eine ausreichende Luftzirkulation zu den Innenwänden der Optik-Tunnel-Box gewährleistet.

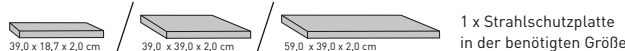
Positionieren Sie zunächst die vier beiliegenden Magnete auf der Innenseite der Box, auf der das Blech eingefügt werden soll. Die Magnete dienen als Abstandshalter sowie als Fixierhilfe des Blechs.

Das Strahlschutzblech können Sie nun in die Optik-Tunnel-Box einstellen. Die abgekanteten Seiten des Blechs zeigen dabei zu den geöffneten Seiten der Box.

INSTALLATION DER STRAHLSCHUTZPLATTE (OPTIONAL)



Zubehör:



Entnehmen Sie das Revisionsblech mit dem Saugheber (stellen Sie sicher, dass die Saugfläche des Saughebers fettfrei ist!) und legen es beiseite. **Bitte lösen Sie den Saugheber umgehend wieder vom Revisionsblech, um Lackbeschädigungen zu vermeiden!**

Legen Sie die Platte an der gewünschten Position in die Box ein.

Setzen Sie das Revisionsblech wieder in die Box ein. Hierzu wird kein Saugheber benötigt.



KATALYSATOR - WICHTIGE HINWEISE



Zulässige Brennstoffe

Um eine optimale Funktionsweise des Katalysators sowie eine emissionsreduzierte Verbrennung sicherzustellen, verwenden Sie bitte ausschließlich naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz, idealerweise Buchenholz ohne Rinde (Abb. 1.1) und keine Nadelhölzer mit Rinde (Abb. 1.2). Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 15-17% liegen. Die ideale Scheithholzlänge liegt zwischen 20-25 cm und der maximale Durchmesser sollte 10 cm betragen.

Achtung: Durch die Verbrennung von ungeeignetem Brennstoff können sich die Öffnungen des Katalysators in kurzer Zeit verschließen!

Achtung: Bei zugesetztem Katalysator muss der Betrieb der Feuerstätte beendet werden!

Wenn der Katalysator durch Asche und/oder andere Partikel verschlossen ist, werden die Rauchgase durch einen Bypass an dem Katalysator vorbeigeführt. Die Abgasführung ist in diesem Fall nur eingeschränkt möglich. Erkennbar ist dies an einem reduzierten Flammenbild sowie ggfs. auch an Rauchentwicklung in der Brennkammer.

Der Betrieb des Kaminofens sollte in diesem Fall beendet werden. Legen Sie daher kein neues Holz nach und öffnen Sie die Luftzufuhr maximal (Symbol „große Flamme“).

Im kalten Zustand sollte überprüft werden, ob sich die zugesetzte Katalysator-Platte des Katalysators mit einem Pinsel reinigen, d.h. von Asche und Rußpartikeln befreien lässt (zur Vorgehensweise s.u.). Der Katalysator sollte wieder durchlässig und frei von Ruß sein. Sollten sich die Asche und Rußpartikel nicht wie beschrieben entfernen lassen, darf die Katalysator-Platte nicht weiter betrieben werden. Sie muss in diesem Fall ersetzt werden.

Empfehlung: Wir empfehlen die Installation eines Kohlenmonoxidsmelders im Aufstellraum. Dieser kann auch ohne den Betrieb eines Katalysators sinnvoll sein.

Achtung: Eine Überhitzung des Kaminofens durch zu viel Holzaufgabe kann dazu führen, dass der Katalysator Schaden nimmt!

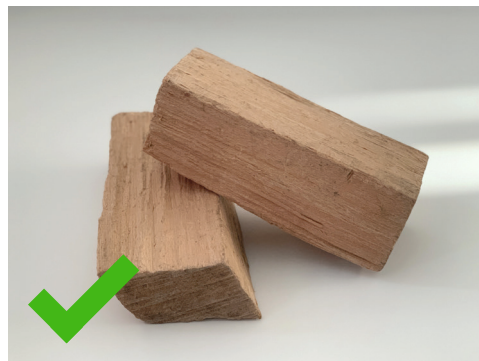


Abb. 1.1
Ideal:
Buchenholz ohne Rinde
L 20 cm x ø10 cm



Abb. 1.2
Bitte Nicht Verwenden:
Nadelhölzer mit Rinde
L >20 cm x >ø10 cm

Vor jedem Anheizen:

Überprüfung und ggf. Reinigung des Katalysators

Der Katalysator muss im kalten Zustand vor jedem Anheizen kurz darauf untersucht werden, ob er frei von Asche und Rußpartikeln ist und ggfs. die Verunreinigungen insbesondere an der Unterseite vorsichtig entfernt werden. Hierzu eignet sich ein Pinsel oder ggf. ein Staubsauger mit Aufsatz, der die Oberfläche nicht beschädigt.

Vorgehensweise: Öffnen Sie die Tür der Box sowie die Klapptür am Katalysatorgehäuse und ziehen Sie vorsichtig die Katalysator-Platte aus der Vorrichtung (Abb. 1.3). Die beschichtete Oberfläche des Katalysators ist empfindlich und wertvoll, so dass ein vorsichtiger Umgang bei der Reinigung (z.B. mit Hilfe eines Pinsels) sehr wichtig ist (Abb. 1.4). Anschließend kann die gereinigte Katalysator-Platte erneut in das Gehäuse eingeschoben und die Türen geschlossen werden.

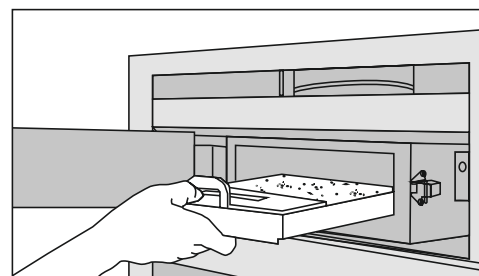


Abb. 1.3
Entnahme der Katalysator-Platte

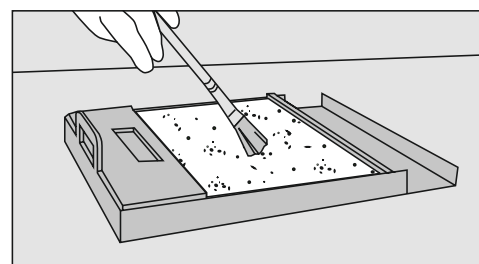


Abb. 1.4
Reinigung der Katalysator-Platte



WICHTIGE HINWEISE



Installation:

Der Kaminofen ist unbedingt unter Einhaltung der geltenden nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften anzuschließen. Bitte setzen Sie sich vor der Installation mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.

Dieses skantherm-Kaminofenmodell ist nur unter Berücksichtigung der angegebenen Sicherheitsabstände für einen Einbau in eine Nische/Verkleidung geeignet.

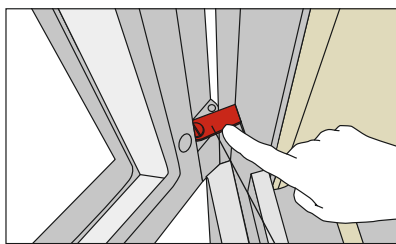
Aufstellen des Kaminofens:

Bitte stellen Sie sicher, dass der Boden über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügt. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Erste Inbetriebnahme:

Lesen Sie hierzu unbedingt Kapitel 4.1 der allgemeinen Bedienungsanleitung!

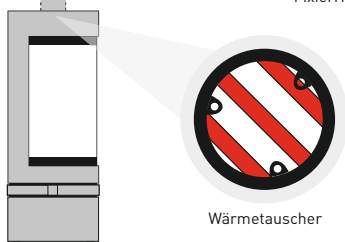
Reinigung:



TIPP

Zu Reinigungszwecken kann die geöffnete Kaminofentür mit einem Fixierriegel festgestellt werden. Hierzu wird der Riegel bei vollständig geöffneter Tür leicht nach hinten geschoben. Sobald der Öffnungswinkel der Tür wieder vergrößert wird, fällt der Riegel in die Ausgangsposition zurück und die Tür schließt automatisch.

Bitte reinigen Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Dazu gehört die Leerung des Aschekastens*/Aschetopfes* und Reinigung des Rüttelrosts*/Klapprosts* (*modellabhängig). Reinigen Sie zudem mindestens einmal jährlich die Verbindungsstücke und Rauchrohre. Bitte entfernen Sie mindestens zweimal pro Jahr Ruß und Rückstände von dem Wärmetauscher, der sich unterhalb des Gussstutzens befindet. Sie erreichen den Wärmetauscher, indem Sie die beiden Rauchumlenkplatten entfernen.



Behandeln Sie mindestens einmal jährlich alle beweglichen Teile wie Scharniere mit hitzebeständigem Schmiermittel. Die Glasscheiben reinigen Sie bitte mit einem feuchten Haushaltstuch. Der Schornstein muss regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger gereinigt werden.

Belüftung des Raumes und des Kaminofens:

Bitte sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Raumes. Verschließen Sie niemals die Lufteintrittsöffnungen sowie die Konvektionsschächte des Ofens.

Bei raumluftunabhängig betriebenen Kaminöfen (RLU) muss die Feuerraumtür stets geschlossen gehalten werden, da ansonsten der raumluftunabhängige Betrieb der Feuerstätte nicht gewährleistet werden kann!

Verbrennungsluft - Hinweise bezüglich der raumluftunabhängigen Betriebsweise (RLU):

Die Verbrennungsluftleitung kann direkt nach außen oder an den Luftkanal eines Luft-Abgas-Schornsteins (LAS) angeschlossen werden (Typ: FC_{61x}). Dabei darf die Verbrennungsluftleitung keinen größeren Druckverlust als 3 Pa aufweisen. Bei Verwendung eines Aluflexrohres ist darauf zu achten, dass das Rohr gegen mechanische Beschädigungen geschützt wird. Die Verbrennungsluftleitungen können eine Absperrvorrichtung haben, die bei nicht betriebenen Feuerstätten geschlossen sein sollte. Die jeweilige Stellung (offen oder geschlossen) der Absperrvorrichtung muss im Aufstellraum der Feuerstätte erkennbar sein. Sowohl die Verbrennungsluftleitung als auch das Verbindungsstück müssen dicht ausgeführt sein.

Die Feuerstätte darf nicht zur Abfallverbrennung verwendet werden!

AUSFÜHRliche INFORMATIONEN FINDEN SIE IN UNSERER ALLGEMEINEN AUFBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG!

skantherm®

SKANTHERM GMBH & CO. KG

VON-BÜREN-ALLEE 16

D-59302 OELDE

T 00 49 (0) 25 22-59 01 0

F 00 49 (0) 25 22-59 01 149

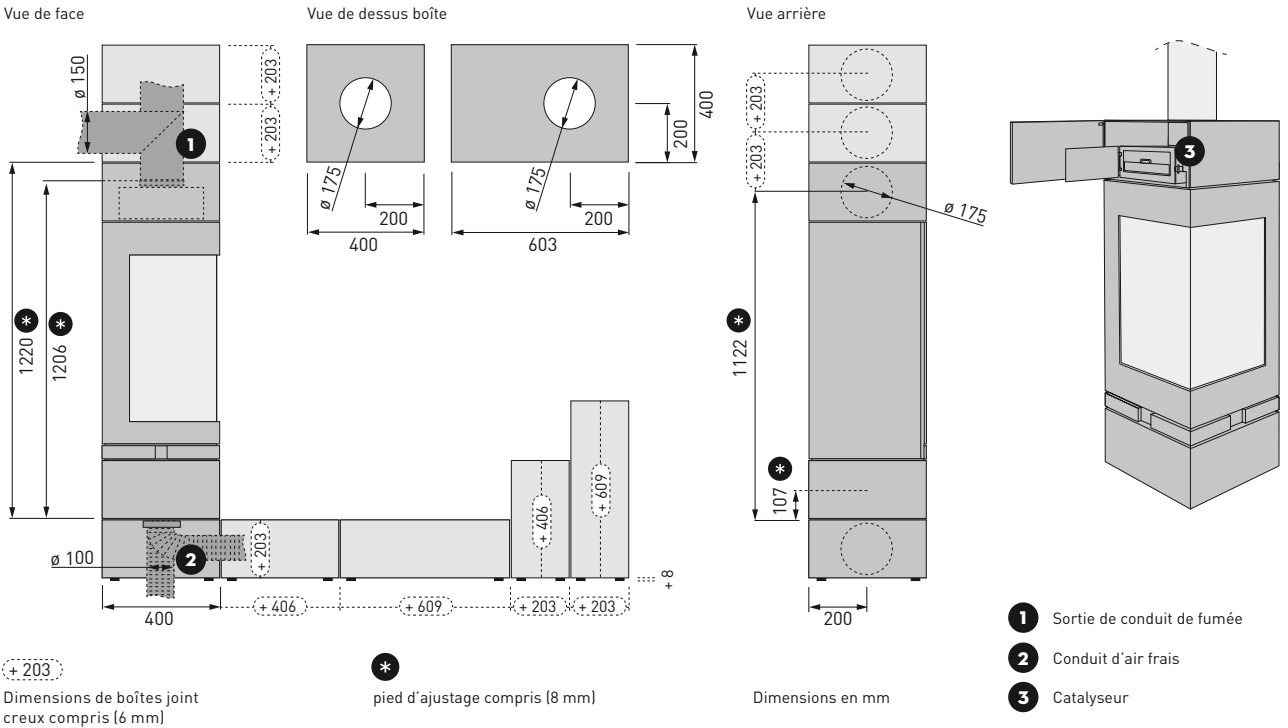
INFO@SKANTHERM.DE

WWW.SKANTHERM.DE

MODÈLE

ELEMENTS 2.0 K [RLU]

Poêle-cheminée pour combustibles solides; utiliser uniquement le combustible recommandé: Bûches
Chauffage avec foyer fermé [catégorie 1]: ✓



Dimensions, poids et d'autres caractéristiques

90°	En option: pivotant (angle à droite ou à gauche):	-
	Poids du poêle-cheminée (acier, chambre de combustion, catalyseur inclu / boîte petite / boîte grande):	164 / 18 / 24 kg
THERMO STONE	Accumulateur de chaleur skantherm thermostone avec jusqu'à ... kg de masse d'accumulation:	160 kg
	Dimensions du foyer (h x l x p):	500 x 275 x 275 mm
	L'ouverture de foyer:	1677 cm²
	Diamètre du tuyau (conduit de fumées):	150 mm
	Possibilités de raccordement du conduit de fumées (dessus / derrière / sur le côté):	• / - / -
1	Conduit de fumée peut être dissimulé - à partir de deux boîtes posées au dessus de la chambre de combustion. Raccordement du conduit de fumée en toute direction (sur le côté, à l'arrière et en haut).	1
	Diamètre du manchon d'arrivée d'air:	100 mm
	Possibilités de raccordement air de combustion (derrière / sur le côté / dessous):	• / • / •

Valeurs pour le calcul de la cheminée conformément à DIN EN 13384-1 et 13384-2

Dépression moyenne:	12 Pa
Flux massique des gaz brûlés:	6,75 g/s
Température au manchon d'évacuation des fumées:	226 °C
Température d'évacuation des fumées:	268 °C
RLU Indépendant de l'air ambiant (DIBt):	Z-43.12-414 ✓
Un raccordement multiple à la cheminée est autorisé (uniquement si l'air de combustion est prélevé dans la pièce où est installé le poêle-cheminée).	✓

DOCUMENTATION TECHNIQUE SELON LA DIRECTIVE (UE) 2015/1185

Le nom et l'adresse du fabricant:	skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde
Le nom du modèle:	Elements 2.0 K [RLU]
Modèles équivalents:	/
Rapports d'essai:	DBI F 20/12/0802 Laboratoire d'essai DBI GTI Gastecnologisches Institut, Nr.: 1721
Normes harmonisées:	DIN EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007
D'autres normes appliquées ou spécifications techniques	CEN/TS 15883:2010
Fonction de chauffage indirect:	non
Puissance thermique directe:	5,8 kW
Puissance thermique indirecte:	/ kW
Caractéristiques pour une utilisation avec le combustible de référence uniquement	
L'efficacité énergétique saisonnière pour le chauffage des locaux η_s [%]:	70
Indice d'efficacité énergétique (IEE):	106,0
Classe d'efficacité énergétique:	A

Combustible:	Combustible de référence (un seul):	Autre(s) com- bustible(s) admissible(s):	η_s [x %]	Émissions dues au chauffage des locaux à la puissance thermique nominale:				Émissions dues au chauffa- ge des locaux à la puissance thermique minimale:			
				P	OGC	CO	NOx	P	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm³ [13% O₂]				[x] mg/Nm³ [13% O₂]			
Bûches de bois ayant un taux d'humidité ≤ 25 %	oui	non	70	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200	/	/	/	/
Bois comprimé ayant un taux d'humidité < 12 %:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Autre biomasse ligneuse:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Biomasse non ligneuse:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthracite et charbon maigre:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Coke de houille:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Semi-coke:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Charbon bitumeux:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes de lignite:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes de tourbe:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes constituées d'un mélange de combus- tibles fossiles:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Autre combustible fossile:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes constituées d'un mélange de bio- masse et de combustible fossile:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Autre mélange de bio- masse et de combustible solide:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Caractéristiques pour une utilisation avec le combustible de référence uniquement							
Caractéristique:	Symbole:	Valeur:	Unité:	Caractéristique:	Symbole:	Valeur:	Unité:
Puissance thermique				Rendement utile (PCI brut)			
Puissance thermique nominale:	P_{nom}	5,8	kW	Rendement utile à la puissance thermique nominale:	$\eta_{th,nom}$	80	%
Puissance thermique minimale (indicative):	P_{min}	N.A.	kW	Rendement utile à la puissance thermique minimale (indicatif):	$\eta_{th,min}$	N.A.	%
Consommation d'électricité auxiliaire				Type de contrôle de la puissance thermique/de la température de la pièce			
À la puissance thermique nominale:	$e_{l,max}$	N.A.	kW	contrôle de la puissance thermique à un palier, pas de contrôle de la température de la pièce:		oui	
À la puissance thermique minimale:	$e_{l,min}$	N.A.	kW	contrôle à deux ou plusieurs paliers manuels, pas de contrôle de la température de la pièce:		non	
En mode veille:	$e_{l,SB}$	N.A.	kW	contrôle de la température de la pièce avec thermostat mécanique:		non	
Puissance requise par la veilleuse permanente				contrôle électronique de la température de la pièce:		non	
Puissance requise par la veilleuse (le cas échéant):	P_{pilot}	N.A.	kW	contrôle électronique de la température de la pièce et programmeur journalier:		non	
				contrôle électronique de la température de la pièce et programmeur hebdomadaire:		non	
				Autres options de contrôle			
				contrôle de la température de la pièce, avec détecteur de présence:		non	
				contrôle de la température de la pièce, avec détecteur de fenêtre ouverte:		non	
				contrôle à distance:		non	
Précautions particulières lors du montage, de l'installation ou de l'entretien	Les distances de sécurité pour la protection contre l'incendie et les distances de sécurité, notamment en ce qui concerne les matériaux de construction, doivent impérativement être respectées! Les foyers doivent toujours être suffisamment alimentés en air comburant. Les dispositifs d'aspiration de l'air peuvent perturber l'alimentation en air comburant! Vous trouverez d'autres remarques importantes dans le chapitre „Indications importantes”, page 19. Vous trouvez des remarques importantes sur le catalyseur dans le chapitre „Catalyseur - Indications importantes”, page 8.						
Nom et signature du signataire autorisé	<i>B. Wagner</i> Benedikt Wagner, associé-gérant skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde						



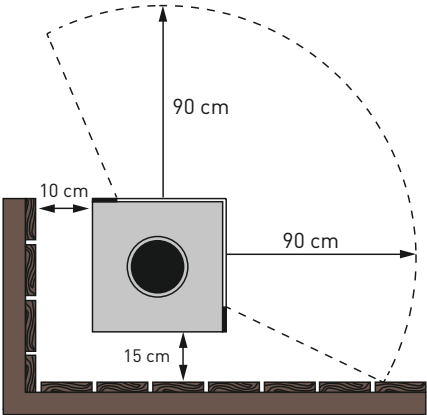
PROTECTION INCENDIE



ÉCARTEMENT MINIMUM DES ÉLÉMENTS DE CONSTRUCTION COMBUSTIBLES

A

CHAMBRE DE COMBUSTION SANS ÉLÉMENTS LATÉRAUX:

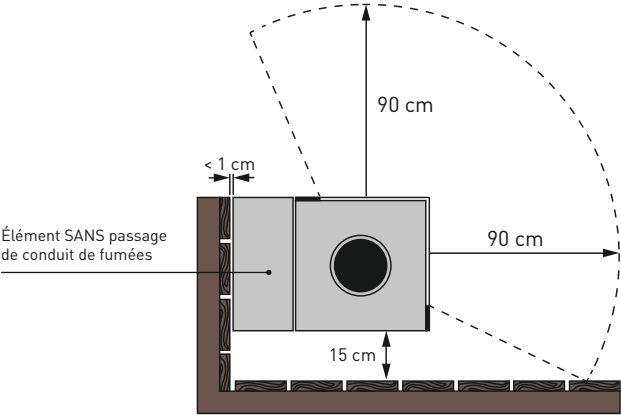


Vue de dessus

Devant (zone de radiation):	90 cm
Côtés/derrière (zone de radiation):	15 cm
Côtés/derrière:	10 cm

B

CHAMBRE DE COMBUSTION AVEC ÉLÉMENTS LATÉRAUX SANS PASSAGE DE CONDUIT DE FUMÉES:

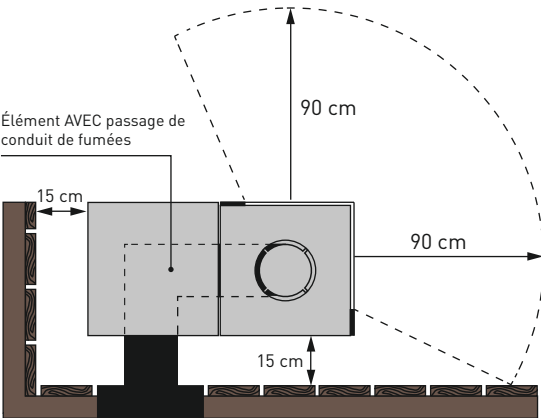


Vue de dessus

Le côté extérieur latéral des éléments dans lesquels aucun conduit de fumées n'est intégré peut être installé à quelques millimètres des éléments de construction ou parois combustibles du fait de l'absence d'échauffement pendant le fonctionnement.

C

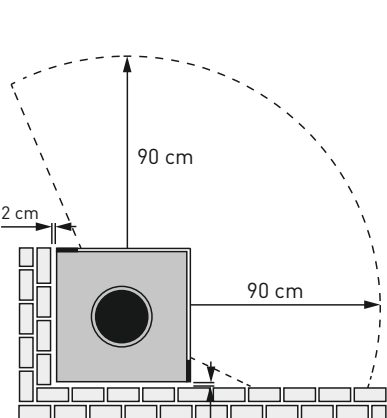
CHAMBRE DE COMBUSTION AVEC ÉLÉMENTS LATÉRAUX INTÉGRANT UN PASSAGE DE CONDUIT DE FUMÉES:



Vue de dessus

Les éléments dans lesquels passent les conduits de fumées doivent être installés à au moins 15 cm des éléments de construction ou des parois combustibles (veuillez respecter la norme DIN du conduit de fumées/de la traversée à paroi).

ÉCARTEMENT MINIMUM DES ÉLÉMENTS DE CONSTRUCTION INCOMBUSTIBLES



Vue de dessus

Par rapport aux cloisons/matériaux incombustibles (par ex. béton, pierre, crépi), l'espace de sécurité sur le côté/en arrière peut être réduit à 2 cm.

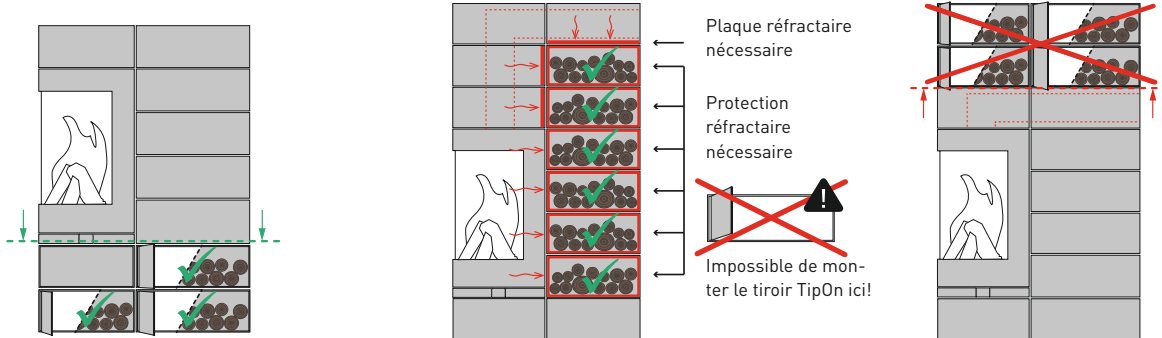


Veuillez noter que les distances de sécurité par rapport aux matériaux inflammables qui sont mentionnées sont des renseignements concernant la protection incendie, et ne tiennent pas compte des éventuels changements de matériaux liés à la température, par ex. décolorations ou fissures par contrainte.



INDICATIONS SUR L'UTILISATION DES BOÎTES

Dans les conditions suivantes, il est possible de stocker des matériaux sensibles au feu, tel que le bois de chauffage, dans des éléments suffisamment ventilés à l'avant/latéralement ou de monter des accessoires en option tels que porte/tiroir TipOn:



L'élément est situé au-dessous ou au-dessus en partie latérale de la chambre de combustion. Dans cette situation, le transfert de chaleur est insignifiant. Il est également possible d'équiper cet élément d'un portillon de fermeture.

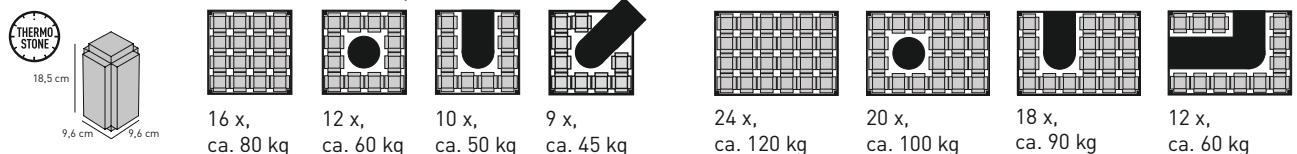
L'élément a été rapporté latéralement à la chambre de combustion et est doté d'une protection réfractaire spéciale faisant écran à la transmission de chaleur. Si sont rapportés latéralement et au-dessus de cet élément (pour stockage de bûches) d'autres éléments avec conduits de fumées intégrés, il est alors indispensable de les pourvoir d'une plaque réfractaire supplémentaire en partie latérale / inférieure.

Le stockage de matériaux combustibles ou le montage d'une porte/d'un tiroir TipOn au-dessus d'éléments avec conduits de fumées intégrés est interdit.

Les éléments situés au-dessus de la chambre de combustion ne peuvent être utilisés que pour l'intégration de pierres d'accumulation de chaleur. Le stockage d'objets, tout particulièrement de matériaux inflammables n'est pas possible.

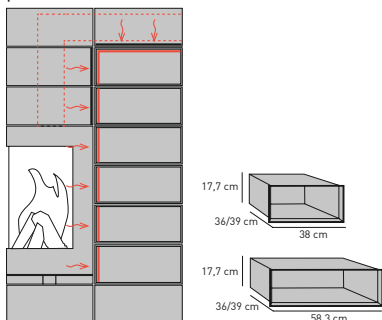
INSTRUCTIONS DE POSE DES PIERRES D'ACCUMULATION DE CHALEUR SKANTHERM THERMOSTONE

Les pierres d'accumulation de chaleur se laissent intégrer dans les modules »éléments« de 40,0 cm ou de 60,3 cm de largeur. Une pierre d'accumulation de chaleur pèse environ 5 kg. **Tenir compte du fait que le poids total de l'ensemble pierres d'accumulation placées dans des éléments superposés ne doit pas être supérieur à 160 kg pour des raisons liées à la construction!** Indications de poids concernant les modules »éléments« avec pierres d'accumulation de chaleur (vue de dessus).



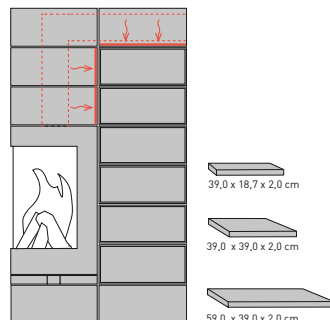
INSTRUCTIONS DE POSE CONCERNANT LES PROTECTIONS ET PLAQUES RÉFRACTAIRES

Boîte optique avec protection réfractaire



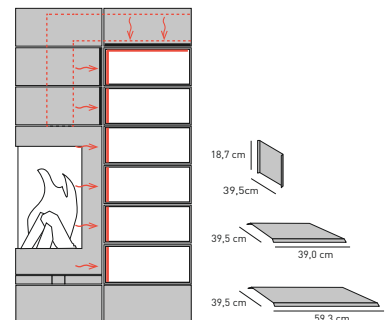
Les éléments utilisés comme compartiment-four ou élément de rangement (p.ex., pour le stockage de matériaux inflammables, tel que le bois de chauffage) et placés directement sur le côté de la chambre de combustion ou contigu à un élément avec conduit de fumées intégré, nécessitent impérativement, pour des raisons de protection contre les incendies, une protection réfractaire supplémentaire devant être insérée dans chacun des éléments. Au-dessous de la chambre de combustion, une protection réfractaire n'est pas nécessaire.

Boîte avec plaque réfractaire insérée



S'il est prévu de placer un élément avec conduit de fumées intégré au-dessus ou sur le côté du compartiment-four ou du compartiment de rangement, il est principalement nécessaire d'insérer une plaque réfractaire faisant écran à la transmission de chaleur vers l'élément juxtaposé.

Boîte optique tunnel avec tôle réfractaire insérée



En cas d'utilisation de boîtes optiques tunnel directement reliées à la chambre de combustion ou limitant le parcours du conduit de fumées et utilisées comme élément de rangement, la plaque réfractaire est nécessaire.

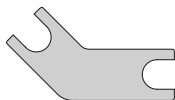
NOTICES DE MONTAGE

INSTALLATION DES ÉLÉMENTS RAPPORTÉS (EN OPTION)

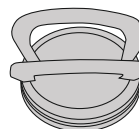
Accessoires:

6 x aimants par module optique

en option: 4 x pieds de réglage, Art.-N°: 8070211

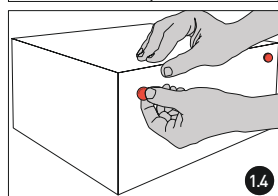
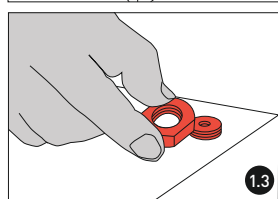
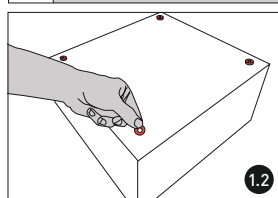
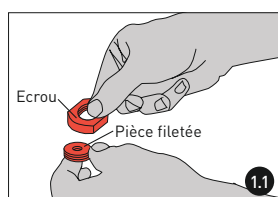


1 x clé de réglage des pieds



1 x ventouse

en option: 12 x cales



1 Pose du 1er élément rapporté

1.1 Fixation des pieds de réglage par collage: chaque pied de réglage est constitué d'une pièce filetée intérieure et de son écrou. La pièce filetée est dotée, d'un côté, d'une pellicule de colle. Dévisser l'écrou de la pièce filetée et le déposer à portée de la main.

1.2 Oter la feuille de protection de la pellicule de colle de la pièce filetée. Ensuite coller-la sur la boîte comme indiqué sur l'illustration ci-contre. Exercer une forte pression sur la pièce filetée pour la coller sur l'élément rapporté. Renouveler cette procédure pour chacun des autres trois pieds de réglage.

1.3 Visser les écrous sur les pièces filetées préalablement collées, et retourner l'élément rapporté sur ses quatre pieds de réglage.

1.4 Positionner ensuite deux aimants contre la face latérale de l'élément rapporté devant être présentée contre l'un des éléments existants du poêle-cheminée. Déplacez la boîte ensuite avec précaution en direction du poêle-cheminée. Les aimants précédemment montés se fixent à la chambre de combustion, ce qui produit un clic audible. Pour finir, à l'aide de la clé fournie et de l'écrou, vous pouvez régler la hauteur de la boîte au niveau des pieds.



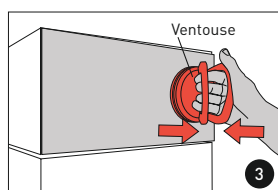
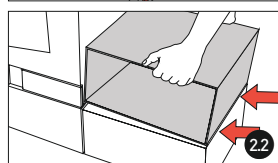
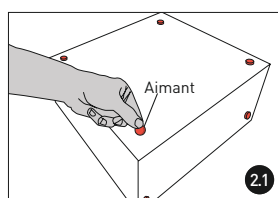
AVERTISSEMENTS CONCERNANT LES AIMANTS

Il est indispensable d'appliquer les aimants, car leur absence peut provoquer une transmission involontaire de chaleur vers les éléments rapportés.



STIMULATEURS CARDIAQUES

Les aimants pouvant avoir une influence sur le fonctionnement des stimulateurs cardiaques ou des défibrillateurs implantés, il convient d'informer les porteurs de tels appareils de l'existence des aimants desquels ils ne doivent pas s'approcher à une distance trop courte.



2 Installation d'un élément rapporté supplémentaire

2.1 Placer le gabarit sur le nouvel élément rapporté et positionner quatre aimants avec précaution comme décrit à l'étape 1.4.

Définir quelle face latérale doit venir en applique contre la chambre de combustion ou un autre élément rapporté. Placer sur cette face dans deux coins deux aimants à l'aide du gabarit. Retourner l'élément sur un support non magnétique de manière à orienter vers le bas la face pourvue de 4 aimants.

2.2 Soulever le nouvel élément rapporté et le mettre en place à l'endroit souhaité en alignant aussitôt son bord inférieur sur le bord supérieur de l'élément situé dessous, puis le rabattre lentement sur ses quatre aimants. Cette procédure doit être réalisée de manière précise, car un ajustement ultérieur de son positionnement n'est possible que dans une mesure réduite.

Conseil: Si vous installez cinq boîtes optiques ou plus les unes sur les autres, vous pouvez compenser les petites différences de hauteur à l'aide des cales ci-jointes. Il suffit de les poser sur les aimants.

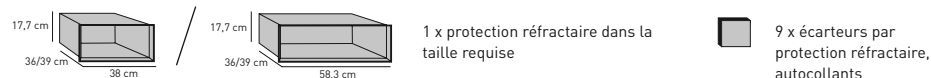
3 Enlèvement de la tôle de révision

Appliquer avec précaution la ventouse fournie à proximité du bord extérieur de la tôle de révision pour enlever cette dernière. Veillez à ce que la surface de la ventouse soit propre et ne contienne pas des traces de matières grasses.

A cet effet, serrer les deux poignées de la ventouse l'une contre l'autre, puis retirer la tôle de révision du module. **Oter immédiatement la ventouse de la tôle de révision afin d'éviter tout endommagement de la laque.** Pour remettre la tôle de révision, la ventouse n'est pas nécessaire. Il suffit de l'enfoncer à la main dans le module.

INSTRUCTIONS DE POSE CONCERNANT LES PROTECTIONS RÉFRACTAIRES (EN OPTION)

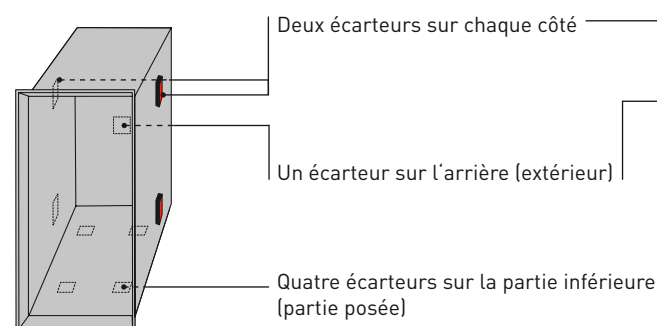
Accessoires:



Afin de garantir une circulation suffisante de l'air entre les protections réfractaires et les parois intérieures de la boîte optique, vous devez coller neuf écarteurs **sur la partie extérieure de la protection réfractaire**. La position de l'écarteur dépend de l'orientation de la boîte optique.

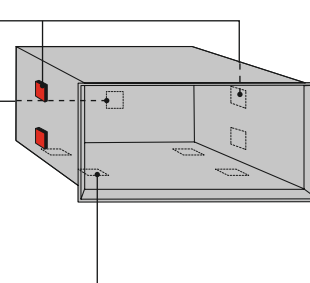
VARIANTE 1

LA PROTECTION RÉFRACTAIRE EST PLACÉE DANS UNE BOÎTE OPTIQUE PLACÉE À LA VERTICALE:

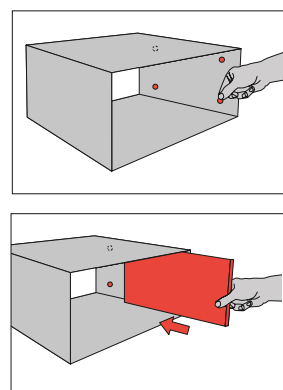


VARIANTE 2

LA PROTECTION RÉFRACTAIRE EST PLACÉE DANS UNE BOÎTE OPTIQUE PLACÉE À L'HORIZONTALE:



INSTRUCTIONS DE POSE CONCERNANT LA TÔLE RÉFRACTAIRE (BOÎTE OPTIQUE TUNNEL, EN OPTION)

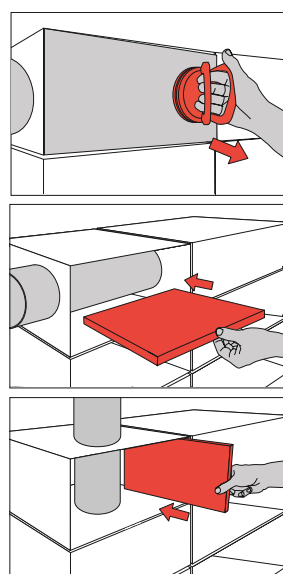


Accessoires:

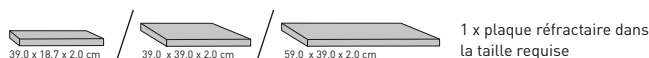


Pour pouvoir utiliser la boîte optique tunnel comme rangement, vous devez poser, selon la position de la boîte, une tôle de protection permettant une circulation suffisante de l'air au niveau des parois internes de la boîte optique tunnel. Placez d'abord les quatre aimants joints sur la paroi intérieure de la boîte sur laquelle vous allez poser la tôle. Les aimants font office d'écarteurs et permettent de fixer la tôle. Posez enfin la tôle réfractaire dans la boîte optique tunnel. Les côtés repliés de la tôle sont orientés vers les côtés ouverts de la boîte.

INSTRUCTIONS DE POSE CONCERNANT LA PLAQUE RÉFRACTAIRE (EN OPTION)



Accessoires:



Sortez la tôle de révision à l'aide de la ventouse (veillez à ce que la surface de la ventouse ne contienne pas des traces de matières grasses) et posez-la de côté. **Défaitez immédiatement la ventouse de la tôle de révision pour éviter d'endommager la laque!**

Posez la plaque dans la position souhaitée dans la boîte.

Remplacez la tôle de révision dans la boîte. Vous devrez de nouveau utiliser la ventouse.

! CATALYSEUR - INDICATIONS IMPORTANTES !

Combustibles autorisés

Afin de garantir un fonctionnement optimal du catalyseur et une combustion à émissions faibles, veuillez utiliser uniquement des bûches non traitées séchées à l'air, dans l'idéal bois de hêtre sans écorce (fig. 1.1). Ne pas utiliser du bois bûche issu de résineux avec écorce (fig. 1.2).

La teneur en humidité des bûches doit être comprise entre 15 et 17 %. La longueur idéale des bûches est comprise entre 20 et 25 cm et le diamètre maximum doit être 10 cm.

! Attention: La combustion de combustibles non autorisés risque de boucher rapidement les ouvertures du catalyseur!

! Attention: Si le catalyseur est bouché, arrêter le poêle!

Si le catalyseur est bouché par des cendres et/ou d'autres particules, les gaz de combustion peuvent être déviés le long du catalyseur par une dérivation. Dans ce cas, l'évacuation des gaz est limitée. Vous le constaterez à la flamme plus petite, et, le cas échéant, à la formation de fumée dans la chambre de combustion.

Dans ce cas, n'utilisez plus le poêle. Ne reposez pas de bois et ouvrez l'aération au maximum (symbole „grande flamme“).

Une fois le poêle refroidi, vérifiez si vous pouvez nettoyer la plaque bouchée du catalyseur avec un pinceau pour la débarrasser des cendres et des particules de suie (pour la procédure, voir plus bas). Le catalyseur doit de nouveau être perméable et débarrassé de la suie. Si vous ne parvenez pas à enlever les cendres et la suie comme dans la description, n'utilisez plus la plaque du catalyseur. Vous devrez alors la remplacer.

Recommandation: Nous vous recommandons d'installer un détecteur de monoxyde de carbone dans la pièce dans laquelle se trouve le poêle. Il peut s'avérer utile si vous n'utilisez pas de catalyseur.

! Attention: Une surchauffe du foyer suite à un ajout trop important de bois peut endommager le catalyseur!

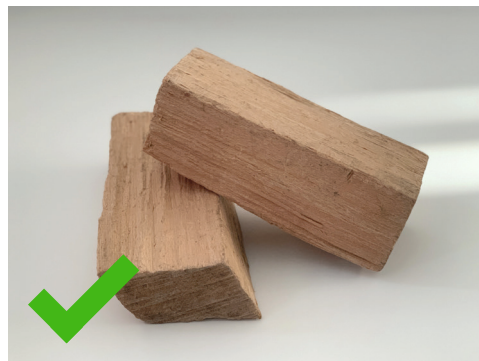


Fig. 1.1
Dans l'idéal:
Bois de hêtre sans écorce
L 20 cm x ø10 cm



Fig. 1.2
Ne pas utiliser:
Bois bûche de résineux avec écorce
L >20 cm x >ø10 cm

Avant chaque chauffage:

Vérifiez et, le cas échéant, nettoyez le catalyseur

Le catalyseur doit être contrôlé à froid avant chaque chauffage, afin de vérifier qu'il n'y a pas de cendres ou de particules de suie, et devra être nettoyé le cas échéant, notamment sur la partie inférieure. Vous utiliserez pour cela un pinceau ou éventuellement un aspirateur avec un embout qui n'abimera pas la surface.

Procédure: Ouvrez la porte du boîtier ainsi que la porte articulée du catalyseur et sortez avec précaution la plaque du catalyseur du dispositif (fig. 1.3). Le revêtement de la surface du catalyseur est fragile et indispensable. Vous procéderez donc au nettoyage avec le plus grand soin (par ex. à l'aide d'un pinceau, voir fig. 1.4). Enfin, vous pourrez replacer le catalyseur dans le boîtier et refermer la porte.

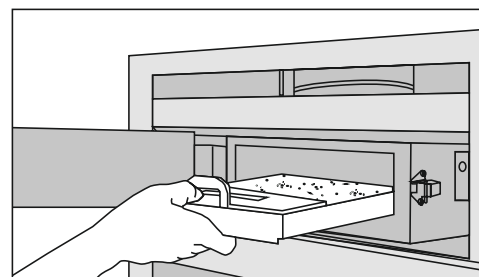


Fig. 1.3
Extraction de la plaque du catalyseur

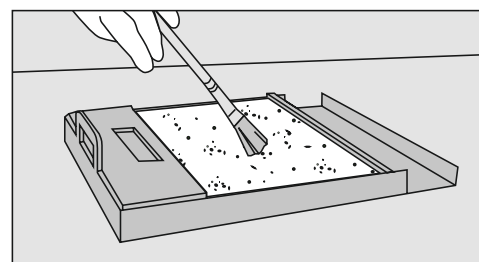


Fig. 1.4
Nettoyage de la plaque du catalyseur

! INDICATIONS IMPORTANTES !

Remarque:

Le poêle-cheminée doit être impérativement raccordé en référence aux normes nationales et européennes en vigueur ainsi que sous le respect des réglementations locales! Avant de procéder à son installation, nous vous recommandons de vous informer auprès des autorités compétentes.

Ce modèle de poêle-cheminée skantherm peut être installé dans une niche/un coffrage uniquement si les distances de sécurité sont respectées.

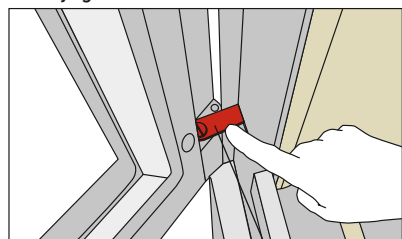
Installation du poêle-cheminée:

S'assurer que la capacité de charge du sol est suffisante. En cas de nécessité, prendre les mesures appropriées permettant de répartir sur une plus grande surface le poids du poêle-cheminée (plaque de base par exemple).

Première mise en service:

Impérativement, lisez à cet effet chapitre 4.1 de la notice générale d'utilisation!

Nettoyage:



Boulon de fixation

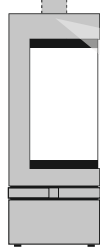
REINSEIGNEMENT

Aux fins de nettoyage, vous pouvez arrêter la porte ouverte de la chambre de combustion avec un boulon de fixation. Poussez légèrement le boulon à l'arrière quand la porte est ouverte complètement. Agrandissez l'angle d'ouverture de la porte et le boulon retourne dans sa position initiale et la porte se ferme automatiquement.

Le poêle-cheminée doit être nettoyé régulièrement. Ceci inclut vider régulièrement le cendrier et nettoyer la grille de décendrage (relevable selon modèle). Procéder au moins une fois par an à un nettoyage des éléments de raccordement et des conduits de fumée.

Au moins deux fois par an, enlevez de la suie et de résidus de l'échangeur thermique qui se trouve au dessous du manchon en fonte. Vous attrapez l'échangeur thermique en enlevant les deux déflecteurs.

Traiter aussi au moins une fois par ans, à l'aide d'un lubrifiant résistante aux températures élevées, l'ensemble des pièces mobiles, telles que les charnières. Nettoyer les vitres à l'aide d'une serviette humide. Faites ramoner votre cheminée régulièrement.



Échangeur thermique

Aération de la pièce et du poêle-cheminée:

Assurer un apport d'air frais suffisant dans la pièce où est installé le poêle-cheminée. Ne jamais obturer les orifices d'entrée d'air ainsi que les conduits à convection du poêle-cheminée.

Dans le cas d'un poêle-cheminée de type étanche, il est nécessaire de maintenir la porte du foyer fermée en permanence afin de garantir une combustion indépendante de l'air de la pièce où le poêle est installé!

Air de combustion - consignes relatives à une combustion indépendante de l'air ambiant (poêle étanche):

Conçu pour fonctionner sans dépendre de l'air ambiant, le poêle-cheminée peut être raccordé à l'atmosphère extérieure soit via une conduite d'air de combustion soit via le conduit d'air d'une cheminée à air et gaz brûlés (type FC_{61x}). Dans la conduite d'air de combustion ne doit se produire aucune perte de pression supérieure à 3 Pa. En cas d'utilisation d'un tube flexible en aluminium, prendre les précautions nécessaires pour éviter tout endommagement mécanique du tube. Il convient de prévoir un clapet de fermeture de l'arrivée d'air de combustion qui doit rester en position de fermeture lors l'état de non-fonctionnement du foyer. Il faut que la position d'ouverture ou de fermeture du clapet soit recon-naissable depuis le local où est installé le poêle cheminée. Aussi bien la conduite d'air de combustion que l'élément de raccordement doivent être étanches.

Il est interdit d'utiliser le foyer pour faire brûler des déchets!

DES INFORMATIONS PLUS COMPLÈTES SONT PRÉSENTÉES DANS NOTRE NOTICE GÉNÉRALE DE MONTAGE ET D'UTILISATION!

skantherm®

SKANTHERM GMBH & CO. KG

VON-BÜREN-ALLEE 16

D-59302 OELDE

T 00 49 (0) 25 22-59 01 0

F 00 49 (0) 25 22-59 01 149

INFO@SKANTHERM.DE

WWW.SKANTHERM.DE